



Herausgegeben von den Statistischen Ämtern
im Rahmen der Arbeitsgruppe "Wirtschaftspolitik"
der Deutsch-französisch-schweizerischen
Oberrheinkonferenz:

Edité par les offices statistiques dans le cadre
du Groupe de Travail "Politique économique" de
la Conférence franco-germano-suisse du Rhin
Supérieur:

Institut National
de la Statistique et des
Etudes Economiques
Direction Régionale
d'Alsace
Cité Administrative Gaujot
14, rue du Maréchal Juin
F-67084 Strasbourg Cedex

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14 - 16
D-56130 Bad Ems

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68
D-70199 Stuttgart

Statistisches Amt des
Kantons Basel-Stadt
Webergasse 34
CH-4005 Basel

Statistisches Amt des
Kantons Basel-Landschaft
Rufsteinweg 4
CH-4410 Liestal

Statistisches Amt des
Kantons Aargau
Bleichemattstrasse 4
CH-5000 Aarau

Bureau de la statistique
République et Canton du Jura
2, rue du 24-Septembre
CH-2800 Delémont

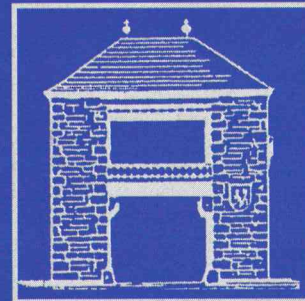
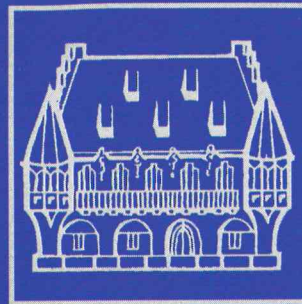
Finanzausgleich und Statistik
Kanton Solothurn
Rathaus
CH-4509 Solothurn



RENCONTRES DU RHIN SUPERIEUR
BEGEGNUNGEN AM OBERRHEIN

Publiert aus Anlass des 8. Dreiländer-Kongresses
"Bürger sein am Oberrhein"
am 10. und 11. Oktober 2002 in Straßburg

Publié à l'occasion du 8ème Congrès tripartite
"Vivre ensemble dans l'espace du Rhin Supérieur"
les 10 et 11 octobre 2002 à Strasbourg



02

OBERRHEIN
Statistische Daten
2002

RHIN SUPÉRIEUR
Données Statistiques
2002

A/4005
2002

VORWORT

PRÉFACE

Mit der Ausgabe 2002 erscheint die Broschüre „Oberrhein - Statistische Daten“ nach 1992, 1997 und 1999 zum vierten Mal. Anlass für die Neuauflage bildet der 8. Dreiländerkongress am 10. und 11. Oktober 2002 in Straßburg, der dem Thema „Bürger sein am Oberrhein“ gewidmet ist.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit muss sich auf Zahlen und Fakten abstützen können. Die vorliegende Broschüre bietet einen einfachen Zugriff auf wichtige Eckdaten und statistische Grundinformationen zur EuroRegion Oberrhein, dem deutsch-französisch-schweizerischen Grenzgebiet zwischen Jura, Vogesen, Schwarzwald und Pfälzerwald. Dem wachsenden Bedarf an grenzüberschreitenden statistischen Informationen haben die Statistischen Ämter am Oberrhein bereits seit Anfang der Siebzigerjahre mit gemeinsamen Veröffentlichungen Rechnung getragen. Mit der vorliegenden Broschüre setzen sie diese Tradition fort. Darüber hinaus begleiten die Statistischen Ämter im Expertenausschuss „Statistik“ die Arbeiten der Arbeitsgruppe „Wirtschaftspolitik“ der Oberrheinkonferenz.

Die Ausgabe 2002 der Broschüre „Oberrhein - Statistische Daten“ schließt inhaltlich an die Vorgängerversion aus dem Jahr 1999 an. Insbesondere ist die Gebietsabgrenzung identisch mit der Ausgabe 1999. Sie entspricht dem Mandatsgebiet der Deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz. Die dargestellten statistischen Daten wurden in beinahe allen Bereichen aktualisiert. Die Zahlen zum Verkehr werden neu auf zwei separaten Seiten (16/17) wiedergegeben. Sie wurden zudem um statistische Informationen zu den Rheinhäfen und Flughäfen ergänzt. Ebenfalls neu fanden auf den Seiten 18/19 einige wichtige Kennzahlen zum Gesundheitswesen Eingang in die Broschüre.

Die Herausgeber danken allen Beteiligten, die zum Gelingen dieser Gemeinschaftsveröffentlichung beigetragen haben und hoffen, der interessierten Öffentlichkeit wiederum nützliche Informationen zur Einschätzung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen am Oberrhein an die Hand zu geben.

20040770

September 2002

Vincent Le Calonnec
Strasbourg

Klaus Maxeiner
Bad Ems

Dr. Gisela Meister-
Scheufelen
Stuttgart

VORWORT

PRÉFACE

La brochure „Rhin Supérieur, données statistiques 2002“ en est à sa quatrième parution, après celles de 1992, 1997 et 1999. Elle est éditée à l'occasion du 8^{ème} Congrès Tripartite de Strasbourg, placé sous le thème „Vivre ensemble dans l'espace du Rhin Supérieur“, des 10 et 11 octobre 2002.

La collaboration transfrontalière doit pouvoir s'appuyer sur des faits et des chiffres. Et la présente publication vous présente les chiffres-clés et les informations statistiques de base sur l'EuroRégion du Rhin Supérieur. Cette région frontière franco-germano-suisse est située entre le Jura, les Vosges, la Forêt-Noire et celle du Palatinat. Dans les années soixante-dix déjà, pour répondre au besoin croissant d'informations statistiques transfrontalières, les offices de statistiques du Rhin Supérieur ont édité en commun diverses publications. A travers cette brochure, ils poursuivent cette tradition et ils soutiennent aussi le groupe de travail „politique économique“ de la Conférence du Rhin Supérieur, avec leur comité "d'experts statistiques".

L'édition 2002 „Rhin Supérieur, données statistiques“ assure la continuité avec la précédente de 1999 et le découpage de la région est notamment identique à celui de 1999, à savoir le territoire sous mandat de la Conférence franco-germano-suisse du Rhin Supérieur. Les statistiques présentées ont été actualisées dans presque tous les domaines. Les données sur les transports sont développées sur deux nouvelles pages (16/17) et elles ont été complétées par des informations sur les ports rhénans et les aéroports. Aux pages 18/19, de nouveaux chiffres importants du domaine de la santé font aussi leur apparition.

Les éditeurs remercient toutes les personnes qui ont contribué au succès de cette publication commune. Ils espèrent ainsi fournir à nouveau au public intéressé des informations utiles à l'étude des structures économiques et sociales du Rhin Supérieur.

Septembre 2002

Dr. Peter Schwendener
Basel

August Lienin
Liestal

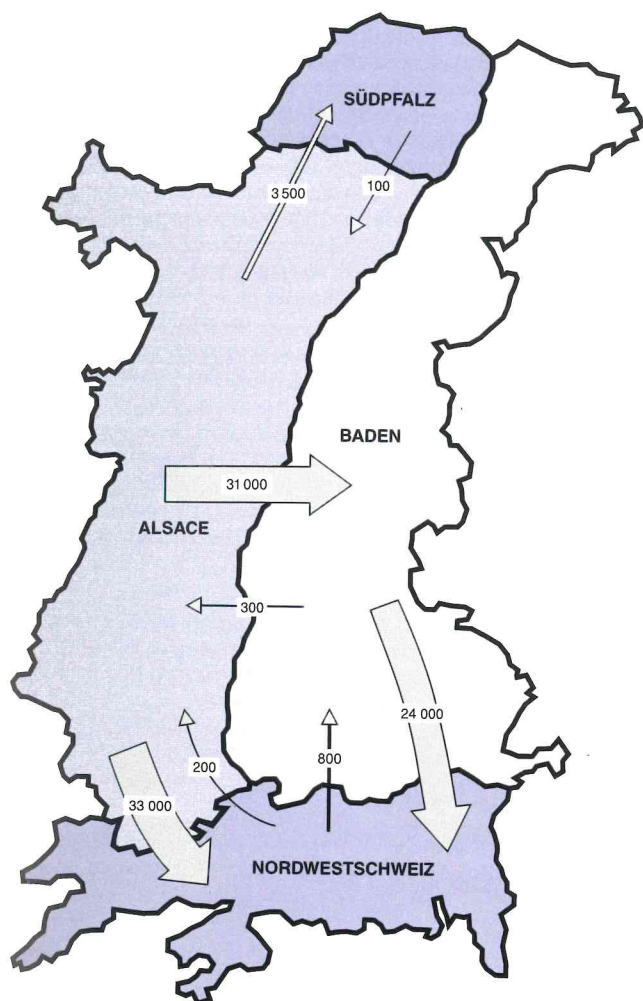
Dr. Thomas Schaub
Aarau

Thomas Steiner
Solothurn

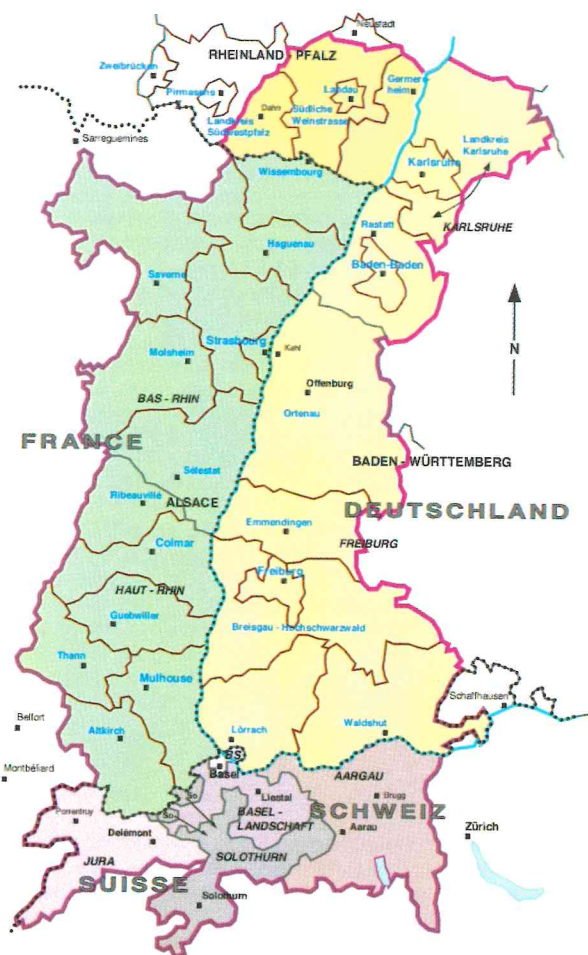
Philippe Kauffmann
Delémont


RHIN SUPÉRIEUR

Travailleurs frontaliers



RHIN SUPÉRIEUR



 Limite géographique de l'accord du 21 septembre 2000
Räumlicher Geltungsbereich der Vereinbarung
vom 21. September 2000

<u>Thun</u>	Arrondissement (F) - Landkreis / Kreisfreie Stadt (D)
<u>Freiburg</u>	Département (F) - Regierungsbezirk (D) - Kanton (CH) BS = BASEL-STADT
SUISSE	État - Staat

SUISSE État - Staat

0 20 40 km

**PREFECTURE
DE LA SEINE-SAINT-DENIS**



Livre • Égalité • Fraternité

RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

D. S. G. A. R. E.

C. TROU - L.P. LOUBAUX

OBERRHEIN RHIN SUPÉRIEUR

Die Region Oberrhein umfasst das deutsch-französisch-schweizerische Grenzgebiet und setzt sich aus den vier Teilgebieten Elsass, Nordwestschweiz, Südpfalz und Baden zusammen. Dieser grenzüberschreitende Raum zählt im Jahr 2001 etwas mehr als 5,7 Millionen Einwohner bei einer Gesamtfläche von 21 500 km². Das Elsass nimmt 38,5% dieser Fläche ein und ist somit, dicht gefolgt von Baden mit einem Anteil von 37,8%, flächenmäßig das größte Teilgebiet. Der Flächenanteil der Nordwestschweiz beträgt 16,7%, und auf die Südpfalz entfallen noch 7% der gesamten Gebietsfläche.

Wald und landwirtschaftliche Nutzfläche machen jeweils gut 40% der Bodenfläche im Oberrheingebiet aus. Am ausgedehntesten ist die Waldfläche mit einem Anteil von 51% bzw. 45,8% in der Südpfalz und in Baden. Dagegen steht in der Nordwestschweiz und im Elsass mit 44,9% bzw. 41,1% relativ am meisten Bodenfläche für die landwirtschaftliche Nutzung zur Verfügung. Die Siedlungs- und Verkehrsflächen beanspruchen in der Region Oberrhein je nach Teilgebiet zwischen 12% und 13,2% der gesamten Bodenfläche.

Die Spitzenreiter gemessen an der Bevölkerungsdichte sind die Nordwestschweiz mit 368 und Baden mit 290 Einwohnern je km². Deutlich weniger dicht besiedelt sind das Elsass mit 209 sowie die Südpfalz mit 198 Einwohnern je km². In den fünf größten Städten Karlsruhe, Straßburg, Freiburg, Basel und Mülhausen mit über 100 000 Einwohnern lebt gut ein Fünftel der gesamten Bevölkerung am Oberrhein. Zum Gebiet gehören insgesamt über 1 800 Gemeinden mit einer durchschnittlichen Bevölkerungszahl von 3 150 Einwohnern pro Gemeinde. In den Teilgebieten weicht die mittlere Gemeindegröße – gemessen an der Bevölkerungszahl – jeweils deutlich voneinander ab. Am größten ist die Durchschnittsgemeinde in Baden mit 9 200 Einwohnern, am kleinsten im Elsass mit 1 900 Einwohnern. In der Nordwestschweiz und in der Südpfalz zählt die mittlere Gemeinde 2 500 bzw. 2 300 Einwohner.

Seit 1990 ist die Zahl der Wohnbevölkerung am Oberrhein um rund 380 000 Einwohner oder 7,2% angestiegen. Daraus resultiert eine durchschnittliche jährliche Bevölkerungszunahme von 0,6%. Dabei wurde das Bevölkerungswachstum insbesondere durch die Zuwanderung alimentiert. Das gesamte Bevölkerungswachstum des Jahres 2001 von rund 69 000 Personen setzt sich aus einem Geburtenüberschuss von 10 000 Personen und einem Wanderungsgewinn von 59 000 Personen zusammen. Die Bevölkerungsprognosen bis zum Jahr 2010 rechnen am Oberrhein mit einem deutlich tieferen Wachstum als in den vergangenen zehn Jahren (0,3% pro Jahr). Der Anteil der Wohnbevölkerung im Alter von 60 und mehr Jahren wird in diesem Zeitraum von 21,2% auf 23,1% weiter zunehmen, der Anteil der Hochbetagten mit 80 und mehr Jahren steigt von 3,6% auf 4,7%.

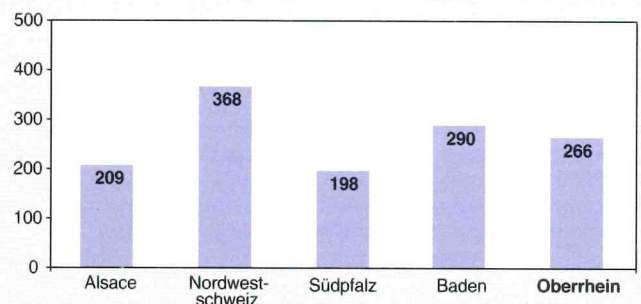
Knapp 11% der Bevölkerung leben als Ausländer in der Region Oberrhein. Vier von zehn Ausländern stammen dabei aus einem Land der Europäischen Union.

OBERRHEIN RHIN SUPÉRIEUR

L'espace du Rhin Supérieur, trinational franco-germano-suisse, se compose de quatre régions: l'Alsace, la Suisse du Nord-Ouest (ci-après SN-O), le Palatinat du Sud et le Bade. En 2001, cette zone transfrontalière comptait environ 5,7 millions d'habitants pour une superficie de 21 500 km². Avec respectivement 38,5% et 37,8%, de la surface totale, l'Alsace et le Bade en occupent la plus grande partie. La SN-O en constitue les 16,7% et le Palatinat du Sud les 7% du total.

Les forêts et les surfaces agricoles utiles occupent les 40% du territoire du Rhin Supérieur. Les plus vastes surfaces forestières sont celles du Palatinat du Sud et du Bade, avec 51% resp. 45,8% du territoire. En revanche, dans la SN-O et en Alsace, les surfaces consacrées à l'agriculture sont les plus importantes et elles représentent les 44,9%, resp. les 41,1% du sol. Les surfaces bâties et les voies de communication forment, selon la région, entre les 12% à 13,2% du territoire total du Rhin Supérieur.

Bevölkerungsdichte (Einwohner je km²) 2001
Densité de population (habitants par km²) 2001



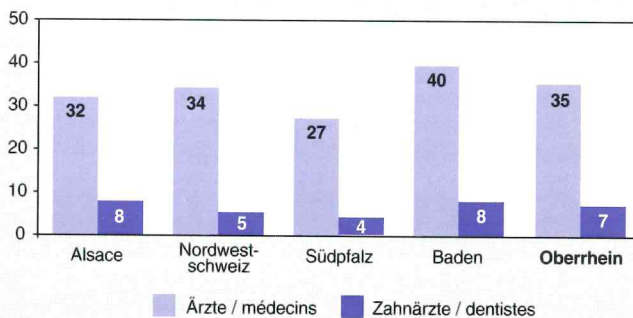
En matière de densité de la population, la SN-O et le Bade sont en tête avec une densité de 368, resp. de 290 habitants au km². Cette densité est sensiblement plus faible en Alsace avec 209 habitants au km² et 198 dans le Palatinat du Sud. Un bon cinquième de la population du Rhin Supérieur vit dans les cinq plus grandes villes qui ont plus de 100 000 habitants: Karlsruhe, Strasbourg, Freiburg, Bâle et Mulhouse. Plus de 1 800 communes font partie de cette région et elles comptent en moyenne 3 150 habitants. D'une contrée à l'autre, la grandeur moyenne d'une commune en termes de population peut cependant varier considérablement. La moyenne la plus grande concerne le Bade avec 9 200 habitants et la plus petite en Alsace avec 1 900 habitants. Dans la SN-O et le Palatinat du Sud, la grandeur moyenne est de 2 500 resp. 2 300 habitants.

Nimmt man als Maß für den wirtschaftlichen Wohlstand am Oberrhein das Bruttoinlandsprodukt (BIP) bzw. das Volkseinkommen je Einwohner, so resultieren für die Nordwestschweiz und Baden gegen Ende der Neunzigerjahre mit 29 700 bzw. 25 700 Euro die höchsten Werte. Es folgen das Elsass mit einem BIP je Einwohner von 22 600 Euro und die Südpfalz mit 18 600 Euro. Den größten Beitrag zum Wohlstand am Oberrhein leistet der Dienstleistungssektor: 65,6% oder rund zwei Drittel aller Erwerbstätigen finden ihr Auskommen in diesem Sektor. Der industrielle Sektor beschäftigt insgesamt 32% aller Erwerbstätigen. Was das Gewicht dieses Sektors anbelangt, so weichen die Teilräume kaum voneinander ab. Der Sektor Landwirtschaft spielt mit einem Anteil von 2,4% an den Erwerbstätigen eher eine untergeordnete Rolle. Die 46 000 Landwirtschaftsbetriebe in der Region Oberrhein bieten aber dennoch ein vielfältiges Sortiment an Agrarprodukten an. In der Südpfalz ist die Landwirtschaft mit einem Anteil von 4,2% an den Erwerbstätigen deutlich stärker vertreten als in den übrigen Teilregionen.

Das geographisch verbindende und namensgebende Element der gesamten Region stellt der Rhein dar. Die Rheinhäfen der Region Oberrhein bilden nach wie vor einen wichtigen wirtschaftlichen Standortfaktor. Gemessen am Gesamtumschlag befinden sich die größten Rheinhäfen in Straßburg, Basel, Karlsruhe, Mülhausen-Rhein und Kehl. Im Jahr 2001 wurden in diesen fünf Rheinhäfen zusammen Gütermengen im Umfang von 34,3 Millionen Tonnen umgeschlagen.

Die beiden bedeutendsten Flughäfen am Oberrhein sind Basel-Mülhausen und Straßburg-Entzheim. An den beiden Flughäfen wurden im Jahr 2001 zusammen rund 5,7 Millionen Passagiere abgefertigt. In den letzten zehn Jahren hat das Passagieraufkommen der beiden Flughäfen um insgesamt zwei Drittel zugenommen.

Anzahl Ärzte und Zahnärzte je 10 000 Einwohner 2000
Nombre de médecins et dentistes pour 10 000 habitants 2000



Depuis 1990, la population résidante du Rhin Supérieur a augmenté de 380 000 habitants ou de 7,2%, ce qui représente un taux de croissance annuel moyen de 0,6%. Il est dû en particulier à la migration de population. En 2001, la hausse d'environ 69 000 habitants en chiffres ronds provient du solde naturel de 10 000 personnes et du solde migratoire de 59 000 personnes. Les prévisions de population jusqu'en l'an 2010 font état d'un taux d'accroissement nettement plus réduit – soit 0,3% par an – que celui des dix dernières années. La proportion de la population totale ayant plus de 60 ans va continuer de croître et passer durant cette période de 21,2% à 23,1%; celle des personnes très âgées de plus de 80 ans, de 3,6% à 4,7%.

La région du Rhin Supérieur accueille juste 11% de population étrangère et quatre étrangers sur dix viennent d'un pays de l'Union européenne.

A la fin des années quatre-vingt-dix, c'est dans la SN-O et le Bade que le niveau de vie, mesuré par le produit intérieur brut (PIB) ou par le revenu par habitant, est le plus élevé avec 29 700, resp. 25 700 euros. Viennent ensuite l'Alsace avec un PIB de 22 600 euros et le Palatinat du Sud avec 18 600 euros. Le secteur tertiaire contribue de manière déterminante à cette prospérité dans le Rhin Supérieur: 65,6%, soit exactement les deux tiers des personnes actives sont occupées dans ce secteur, tandis que le secteur secondaire en emploie les 32%. Entre les régions, les différences dans ce dernier secteur sont de peu d'importance. Le secteur primaire, avec 2,4% des emplois totaux occupe plutôt un rôle de second plan. Toutefois, les 46 000 exploitations agricoles du Rhin Supérieur offrent une palette variée de produits agricoles. Dans le Palatinat du Sud, l'agriculture, avec 4,2% des emplois, est nettement plus forte que dans les autres régions.

Le Rhin est le point commun géographique à toute la région et il lui a donné son nom. Les ports rhénans du Rhin Supérieur ont comme par le passé une force d'attraction sur l'implantation économique d'entreprises. En termes de tonnage de marchandises, les plus grands ports rhénans sont situés à Strasbourg, Bâle, Karlsruhe, Mulhouse-Rhin et Kehl. En 2001, ils ont assuré ensemble le transbordement de 34,3 millions de tonnes de marchandises.

Les deux plus grands aéroports du Rhin Supérieur sont ceux de Bâle-Mulhouse et de Strasbourg-Entzheim. Ensemble, ils ont vu défiler en 2001 quelque 5,7 millions de passagers et au cours des dix dernières années, leur flux de passagers s'est accru des deux tiers.

BEVÖLKERUNG UND FLÄCHE

POPULATION ET SUPERFICIE

Alsace Département Arrondissement	Bevölkerung	Bevölkerungs- dichte	
Nordwestschweiz Kanton / canton	Anzahl	Einwohner je km ²	
Südpfalz/Baden Kreisfreie Stadt Landkreis Verbandsgemeinde (Südpfalz)	Population Effectif	Densité Hab. par km ²	
	1990	2001	2001
Alsace	1 624 372	1 734 145 ¹⁾	209 ¹⁾
Bas-Rhin	953 053	1 026 120	216
Haguenau	111 201	120 445	181
Molsheim	80 255	89 604	120
Saverne	85 436	88 251	88
Sélestat-Erstein	123 128	134 907	138
Strasbourg-Campagne	240 621	264 424	387
Strasbourg-Ville	252 338	264 115	3 386
Wissembourg	60 074	64 374	108
Haut-Rhin	671 319	708 025	201
Altkirch	56 665	61 242	93
Colmar	130 439	139 255	209
Guebwiller	70 361	76 314	131
Mulhouse	292 259	304 295	480
Ribeauvillé	46 993	49 311	107
Thann	74 602	77 608	148
Nordwestschweiz	1 246 698	1 319 666	368
Basel-Stadt	196 419	187 450	5 066
Basel-Landschaft	248 484	262 934	508
Aargau	504 597	553 247	394
Jura	66 163	68 794	82
Solothurn	231 035	247 241	313
Südpfalz	273 062	299 366	198
Landau, Stadt	37 274	41 122	496
Germersheim	109 509	123 362	266
Südliche Weinstraße	101 338	109 375	171
Dahner Felsenland	15 615	16 153	75
Hauenstein	9 326	9 354	85
Baden	2 188 564	2 361 476	290
Baden-Baden	51 849	52 729	376
Karlsruhe, Stadt	275 061	278 558	1 606
Karlsruhe, Land	380 713	419 555	387
Rastatt	204 571	223 328	302
Freiburg im Breisgau	191 029	205 102	1 340
Breisgau-Hochschwarzwald	217 267	240 545	175
Emmendingen	139 248	151 414	223
Ortenaukreis	371 725	408 126	221
Lörrach	201 880	217 175	269
Waldshut	155 221	164 944	146
Oberrhein Rhin Supérieur	5 332 696	5 714 653	266

1) F: 1999. – 2) Schätzung. / Estimation. – 3) CH: 1994.

BEVÖLKERUNG UND FLÄCHE

POPULATION ET SUPERFICIE

Gesamt- fläche	Siedlungs- und Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche
Superficie totale	Surface artificialisée	Surface agricole	Surface boisée	Surface des plans et cours d'eau
km ²	%	%	%	%
2001				
8 281 ¹⁾	13,1 ²⁾	41,1 ²⁾	37,1 ²⁾	1,5 ²⁾
4 755	.	.	.	.
666	.	.	.	.
745	.	.	.	.
1 003	.	.	.	.
981	.	.	.	.
684	.	.	.	.
78	.	.	.	.
598	.	.	.	.
3 526	12,5	40,0	38,0	1,3
655	.	.	.	.
666	.	.	.	.
584	.	.	.	.
634	.	.	.	.
462	.	.	.	.
525	.	.	.	.
3 587	13,2 ³⁾	44,9 ³⁾	40,5 ³⁾	1,2 ³⁾
37	70,8	12,2	12,8	4,4
518	16,3	41,3	41,8	0,5
1 404	15,4	45,3	36,9	2,1
838	5,7	49,3	44,2	0,4
791	12,4	43,4	43,2	0,8
1 512	12,0	34,5	51,0	1,7
83	22,9	42,9	31,0	0,5
463	14,8	39,7	39,8	4,3
640	11,5	42,6	45,0	0,7
216	5,8	10,2	83,3	0,6
110	7,3	7,0	85,2	0,4
8 137	12,6	39,0	45,8	1,6
140	14,3	22,7	61,5	0,6
173	44,0	24,7	26,0	3,8
1 085	16,1	47,1	33,7	1,6
739	13,3	32,0	50,5	2,6
153	30,7	24,8	42,5	1,3
1 378	9,8	40,6	47,2	1,4
680	10,0	41,6	45,6	1,3
1 851	10,9	39,4	46,9	1,7
807	11,7	35,5	51,2	1,1
1 131	9,6	39,8	49,0	1,2
21 517	12,8	40,5	42,0	1,5

BEVÖLKERUNG

POPULATION

Variable	Einheit Unité	Alsace	Nordwest- schweiz
Communes 2001	Anzahl/ Nombre	903 ¹⁾	530
avec ... habitants	"		
moins de 5 000	"	854	472
5 000 à moins de 10 000	"	26	38
10 000 à moins de 50 000	"	20	19
50 000 à moins de 100 000	"	1	-
100 000 et plus	"	2	1
Population totale 1990	1 000	1 624	1 247
Population totale 2001	1 000	1 734 ¹⁾	1 320
Hommes	1 000	848	649
moins de 20 ans	%	26,0	23,4
20 à moins de 60 ans	%	57,8	58,4
60 à moins de 80 ans	%	14,5	15,4
80 ans et plus	%	1,8	2,7
Femmes	1 000	886	671
moins de 20 ans	%	23,9	21,5
20 à moins de 60 ans	%	54,3	55,4
60 à moins de 80 ans	%	17,4	17,9
80 ans et plus	%	4,4	5,3
Ensemble des étrangers 2001	1 000	127 ¹⁾	249
Femmes	1 000	60	116
Suisses	Anzahl/ Nombre	3 427	x
Allemands	"	15 672	25 469
Français	"	x	3 941
Union Européenne	"	48 361	122 264
Mouvement démographique 2001			
Naissances vivantes	Anzahl/ Nombre	22 369 ¹⁾	12 084
Décès	"	14 297 ¹⁾	11 033
Solde naturel	"	8 072 ¹⁾	1 051
Solde migratoire	"	39 427 ¹⁾	5 957
Mariages	"	9 000 ¹⁾	6 692 ²⁾
Divorces	"	3 584 ¹⁾	1 594 ²⁾
Projections de la population pour 2010			
Total	1 000	1 837	1 354
Hommes	1 000	900	665
Femmes	1 000	937	689
moins de 20 ans	%	24,3	22,0
20 à moins de 60 ans	%	54,9	55,4
60 à moins de 80 ans	%	16,4	18,0
80 ans et plus	%	4,3	4,6

1) F: 1999. – 2) CH / D: 2000.

BEVÖLKERUNG

POPULATION

Südpfalz	Baden	Insgesamt Ensemble	Merkmal
130	257	1 820	Gemeinden 2001
115	136	1 577	mit ... Einwohnern
11	65	140	unter 5 000
4	52	95	5 000 bis unter 10 000
-	2	3	10 000 bis unter 50 000
-	2	5	50 000 bis unter 100 000
			100 000 und mehr
273	2 189	5 332	Bevölkerung insgesamt 1990
299	2 361	5 715	Bevölkerung insgesamt 2001
147	1 149	2 793	Männer
23,2	23,0	24,0	unter 20 Jahre
56,9	57,4	57,7	20 bis unter 60 Jahre
18,0	17,5	16,1	60 bis unter 80 Jahre
1,9	2,1	2,1	80 Jahre und älter
152	1 212	2 921	Frauen
21,5	20,7	21,9	unter 20 Jahre
52,8	53,4	54,1	20 bis unter 60 Jahre
21,1	20,6	19,0	60 bis unter 80 Jahre
4,6	5,3	5,0	80 Jahre und älter
21	217	613	Ausländer insgesamt 2001
9	108	294	Frauen
100	4 283	x	Schweizer
x	x	x	Deutsche
1 152	10 830	x	Franzosen
4 618	71 676	246 919	Europäische Union
2 747 ²⁾	22 977 ²⁾	60 177	Bevölkerungsbewegung 2001
2 903 ²⁾	21 842 ²⁾	50 075	Lebendgeborene
- 156 ²⁾	1 135 ²⁾	10 102	Gestorbene
1 017 ²⁾	12 231 ²⁾	58 632	Saldo der natürlichen
1 435 ²⁾	12 953 ²⁾	30 080	Bevölkerungsbewegung
752 ²⁾	5 177 ²⁾	11 107	Wanderungssaldo
			Eheschließungen
			Gerichtliche Ehelösungen
295	2 359	5 845	Bevölkerungsprognose für 2010
144	1 153	2 862	Insgesamt
151	1 206	2 983	Männer
			Frauen
19,6	19,8	21,7	unter 20 Jahre
55,3	55,2	55,2	20 bis unter 60 Jahre
20,4	20,0	18,4	60 bis unter 80 Jahre
4,7	5,0	4,7	80 Jahre und älter

WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

ÉCONOMIE ET MARCHÉ DU TRAVAIL

Variable	Einheit Unité	Alsace	Nordwest- schweiz		Südpfalz	Baden	Insgesamt Ensemble	Merkmal
Produit intérieur brut (PIB) au prix du marché 1998 / Revenu national pour CH 1998	Mio. EUR	38 919	38 802	*	5 498	59 919	x	Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen 1998 / Volkseinkommen für CH 1998
par habitant	EUR	22 574	29 736		18 571	25 726	x	je Einwohner
Évolution du produit intérieur brut (PIB)	1990=100	136,0	121,9	↓	114,5 ¹⁾	118,1 ¹⁾	x	Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP)
Valeur ajoutée brute au coût des facteurs par secteur 1998	Mio. EUR	35 728	.		5 159	56 168	.	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen 1998
Agriculture, sylviculture, pêche	%	2,5	.		2,8	1,1	.	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Industrie	%	33,0	.		38,1	35,3	.	Produzierendes Gewerbe
Tertiaire	%	64,5	.		59,0	63,6	.	Tertiärer Sektor
Population active (au lieu de résidence) 2001								Erwerbspersonen (am Wohnort) 2001
Hommes	1 000	456 ²⁾	403 ³⁾		83 ⁴⁾	645	1 587	Männer
Femmes	1 000	368 ²⁾	312 ³⁾		60 ⁴⁾	530	1 270	Frauen
Ensemble	1 000	824 ²⁾	715 ³⁾		143 ⁴⁾	1 174	2 857	Insgesamt
Taux d'activité 2001								Erwerbsquote 2001
Hommes	%	53,8 ²⁾	63,3 ³⁾		56,2	55,7	56,9	Männer
Femmes	%	41,5 ²⁾	47,5 ³⁾		39,6	43,4	43,6	Frauen
Ensemble	%	47,5 ²⁾	55,2 ³⁾		47,7	49,4	50,1	Insgesamt
Emploi total (au lieu de travail) par secteur 2001	1 000	688 ⁵⁾	673 ³⁾		111 ⁵⁾	1 180 ⁵⁾	2 653	Erwerbstätige (am Arbeitsort) nach Wirtschaftsbereichen 2001
Agriculture, sylviculture, pêche	%	2,1	2,3		4,2	2,5	2,4	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Industrie	%	31,0	32,9		32,0	32,1	32,0	Produzierendes Gewerbe
Tertiaire	%	66,9	64,8		63,7	65,4	65,6	Tertiärer Sektor
Chômeurs								Arbeitslose
Taux de chômage 2001	%	5,7	2,0		6,6 ⁶⁾	4,9 ⁶⁾	4,5	Arbeitslosenquote 2001
1990	Nombre/ Anzahl	43 550	3 894	*	6 252	37 282	90 978	1990
2001		45 070	13 075		9 360	57 439	124 944	2001
moins de 25 ans	%	22,4	18,0		13,2	9,5	15,3	unter 25 Jahre
Chômeurs longue durée (> 1 an)	%	18,3	10,2	*	29,8	31,7	24,5	Langzeitarbeitslose (> 1 Jahr)
Femmes	%	46,7	44,3		48,8	48,0	47,2	Frauen
Chômeurs étrangers	%	16,6	45,8		12,6	17,5	19,8	Ausländer
Offres d'emplois non satisfaites								Offene Stellen
1990	Nombre/ Anzahl		6 082		972	17 738		1990
2001		9 330	1 738		3 082	16 535	30 685	2001

1) D: 1992=100. – 2) F: 1999. – 3) CH: 1995. – 4) Schätzung. / Estimation. – 5) D / F: 2000. –

WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

ÉCONOMIE ET MARCHÉ DU TRAVAIL

Variable	Einheit Unité	Alsace	Nordwest- schweiz		Südpfalz	Baden	Insgesamt Ensemble	Merkmal
Produit intérieur brut (PIB) au prix du marché 1998 / Revenu national pour CH 1998	Mio. EUR	38 919	38 802	*	5 498	59 919	x	Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen 1998 / Volkseinkommen für CH 1998
par habitant	EUR	22 574	29 736		18 571	25 726	x	je Einwohner
Évolution du produit intérieur brut (PIB)	1990=100	136,0	121,9	↓	114,5 ¹⁾	118,1 ¹⁾	x	Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP)
Valeur ajoutée brute au coût des facteurs par secteur 1998	Mio. EUR	35 728	.		5 159	56 168	.	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen 1998
Agriculture, sylviculture, pêche	%	2,5	.		2,8	1,1	.	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Industrie	%	33,0	.		38,1	35,3	.	Produzierendes Gewerbe
Tertiaire	%	64,5	.		59,0	63,6	.	Tertiärer Sektor
Population active (au lieu de résidence) 2001								Erwerbspersonen (am Wohnort) 2001
Hommes	1 000	456 ²⁾	403 ³⁾		83 ⁴⁾	645	1 587	Männer
Femmes	1 000	368 ²⁾	312 ³⁾		60 ⁴⁾	530	1 270	Frauen
Ensemble	1 000	824 ²⁾	715 ³⁾		143 ⁴⁾	1 174	2 857	Insgesamt
Taux d'activité 2001								Erwerbsquote 2001
Hommes	%	53,8 ²⁾	63,3 ³⁾		56,2	55,7	56,9	Männer
Femmes	%	41,5 ²⁾	47,5 ³⁾		39,6	43,4	43,6	Frauen
Ensemble	%	47,5 ²⁾	55,2 ³⁾		47,7	49,4	50,1	Insgesamt
Emploi total (au lieu de travail) par secteur 2001	1 000	688 ⁵⁾	673 ³⁾		111 ⁵⁾	1 180 ⁵⁾	2 653	Erwerbstätige (am Arbeitsort) nach Wirtschaftsbereichen 2001
Agriculture, sylviculture, pêche	%	2,1	2,3		4,2	2,5	2,4	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Industrie	%	31,0	32,9		32,0	32,1	32,0	Produzierendes Gewerbe
Tertiaire	%	66,9	64,8		63,7	65,4	65,6	Tertiärer Sektor
Chômeurs								Arbeitslose
Taux de chômage 2001	%	5,7	2,0		6,6 ⁶⁾	4,9 ⁶⁾	4,5	Arbeitslosenquote 2001
1990	Nombre/ Anzahl	43 550	3 894	*	6 252	37 282	90 978	1990
2001		45 070	13 075		9 360	57 439	124 944	2001
moins de 25 ans	%	22,4	18,0		13,2	9,5	15,3	unter 25 Jahre
Chômeurs longue durée (> 1 an)	%	18,3	10,2	*	29,8	31,7	24,5	Langzeitarbeitslose (> 1 Jahr)
Femmes	%	46,7	44,3		48,8	48,0	47,2	Frauen
Chômeurs étrangers	%	16,6	45,8		12,6	17,5	19,8	Ausländer
Offres d'emplois non satisfaites								Offene Stellen
1990	Nombre/ Anzahl		6 082		972	17 738		1990
2001		9 330	1 738		3 082	16 535	30 685	2001

6) Eigene Berechnungen. / Estimation.

VERKEHR

TRANSPORTS

Variable	Einheit Unité	Alsace	Nordwest- schweiz
Parc de véhicules automobiles total 2001	Anzahl/ Nombre	1 086 000	818 838
Voitures particulières et commerciales	"	929 401	638 337
Immatriculations de véhicules neufs 2001	Anzahl/ Nombre	67 547	66 887
Réseau routier 2001			
Autoroutes	km	298	192 ²⁾
Routes nationales	km	476	2 995 ²⁾
Routes départementales	km	5 870	8 976 ²⁾
Réseau ferroviaire 2001	km	795	741 ³⁾

	Gesamt- umschlag	Versand	Empfang
Ports Rhénans	Traffics marchan- disés total	Expéditions	Arrivages
	1 000 t	1 000 t	1 000 t
	1990	1990	1990
Strasbourg	10 613	.	.
Colmar/Neuf-Brisach	890	.	.
Mulhouse-Rhin	3 836	.	.
Ports Rhénans de Bâle	9 195	301	8 893
Germersheim	787	139	648
Wörth	1 591	1 497	94
Karlsruhe	11 826	6 319	5 507
Kehl	2 440	712	1 728
Breisach	1 048	795	253
Weil am Rhein	427	18	409
Rheinfelden	175	26	149

	Flugbe- wegungen	Passagiere	Luft- fracht
Aéroports	Anzahl	Anzahl	
	Mouve- ments d'avions	Passagers commer- ciaux	Fret avionné
	Nombre	Nombre	t
	1990	1990	1990
Strasbourg-Entzheim	21 036	1 557 822	4 000
Colmar-Houssen	.	.	.
Bâle-Mulhouse	52 480	1 845 202	26 160
Karlsruhe/Baden-Baden	.	.	.
Lahr	.	.	.

1) D: 2000. – 2) CH: 1999. – 3) CH: 1997. – 4) Nur Abflüge. / Départs seulement. –

VERKEHR

TRANSPORTS

Südpfalz	Baden	Insgesamt Ensemble	Merkmal
217 629	1 606 291	3 728 758	Kraftfahrzeugbestand insgesamt 2001
176 652	1 312 313	3 056 703	Personenkraftwagen (einschließlich Kombiwagen)
15 151 ¹⁾	104 375 ¹⁾	253 960	Neuzulassungen 2001
			Straßennetz 2001
35	246	771	Autobahnen
163	1 115	4 749	Bundesstraßen
461	2 020	17 327	Landesstraßen
179	.	.	Eisenbahnnetz 2001

Gesamt- umschlag	Versand	Empfang	
Traffics marchan- disés total	Expéditions	Arrivages	Rheinhäfen
1 000 t	1 000 t	1 000 t	
2001	2001	2001	
10 742	8 901	1 841	Straßburg
634	.	.	Colmar/Neu-Breisach
5 488	2 429	3 059	Mülhausen-Rhein
8 634	838	7 796	Basler Rheinhäfen
.	.	.	Germersheim
1 045	673	372	Wörth
6 213	2 662	3 551	Karlsruhe
3 268	873	2 395	Kehl
792	513	279	Breisach
559	240	319	Weil am Rhein
267	75	193	Rheinfelden

Flugbe- wegungen	Passagiere	Luft- fracht	Flughäfen
Anzahl	Anzahl		
Mouve- ments d'avions	Passagers commer- ciaux	Fret avionné	
Nombre	Nombre	t	
2001	2001	2001	
43 623	2 114 592	980	Straßburg-Entzheim
.	4 800	.	Colmar-Houssen
99 486	3 536 585	67 849	Basel-Mülhausen
15 762 ^{1) 4)}	90 453 ^{1) 5)}	.	Karlsruhe/Baden-Baden
3 539 ^{1) 4)}	13 585 ^{1) 5)}	.	Lahr

5) Nur einsteigende Passagiere. / Passagers commerciaux montants seulement.

Variable	Einheit Unité	Alsace	Nordwest- schweiz
Logements autorisés 2001	Anzahl/ Nombre	.	.
Logements neufs	"	11 388 ¹⁾	3 954
Logements individuels	"	5 391	.
Logements collectifs	"	5 997	.
Logements terminés 2001	Anzahl/ Nombre	.	.
Logements neufs	"	10 048 ¹⁾	5 662
Logements individuels	"	4 426	.
Logements collectifs	"	5 622	.
Tourisme 2001	Anzahl/ Nombre	19 130 ²⁾	14 459 ¹⁾
Lits	"	3 544 000 ¹⁾	878 179 ¹⁾
Arrivées	"	5 994 000 ¹⁾	1 859 419 ¹⁾
Nuitées	"		
Établissements et emplois 2001			
Secteur primaire			
Établissements	Anzahl/ Nombre	12 760	9 305 ¹⁾
Emplois salariés		5 300	29 290 ¹⁾
Secteur secondaire			
Établissements	Anzahl/ Nombre	14 380	14 751 ³⁾
Emplois salariés		204 100	225 973 ³⁾
Secteur tertiaire			
Établissements	Anzahl/ Nombre	68 610	49 598 ³⁾
Emplois salariés		436 400	403 837 ³⁾
Santé 2001			
Lits d'hôpitaux ⁴⁾	Anzahl/ Nombre	16 018 ¹⁾	8 768 ¹⁾
Hôpitaux publics	"	10 423	.
Hôpitaux privés ⁴⁾	"	5 595	.
Médecins		31,6 ¹⁾	34,2 ¹⁾
généralistes	je/pour 10 000	15,2	.
spécialistes	Einw./hab.	16,3	.
Dentistes	"	7,8 ¹⁾	5,3 ¹⁾
Pharmacies	"	2,6 ¹⁾	2,1 ¹⁾

1) CH / D / F: 2000. – 2) F: Zimmer. / Chambres. – 3) CH: 1998. –

Südpfalz	Baden	Insgesamt Ensemble	Merkmal
1 198	7 794	.	Genehmigte Wohnungen 2001
914	6 635	22 891	In Neubauten
684	4 036	.	mit 1 und 2 Wohnungen
230	2 599	.	mit mehr als 2 Wohnungen
1 499	9 987	.	Fertiggestellte Wohnungen 2001
1 221	8 621	25 552	In Neubauten
790	4 959	.	mit 1 und 2 Wohnungen
431	3 662	.	mit mehr als 2 Wohnungen
			Fremdenverkehr 2001
15 679	97 396	x	Betten
455 923	4 165 379	9 043 481	Gästeankünfte
1 636 927	12 981 385	22 471 731	Gästeübernachtungen
			Arbeitsstätten und Beschäftigte 2001
			Landwirtschaft
3 618	20 333	46 016	Betriebe
.	.	.	Beschäftigte
			Produzierendes Gewerbe
636	6 562	36 329	Arbeitsstätten
28 270	305 239	763 582	Beschäftigte
			Tertiärer Sektor
.	.	.	Arbeitsstätten
.	.	.	Beschäftigte
			Gesundheitswesen 2001
2 202 ¹⁾	15 044 ¹⁾	42 032	Aufgestellte Betten in Kranken- häusern ⁴⁾
1 056	8 647	.	Öffentliche Krankenhäuser
1 146	6 397	.	Private Krankenhäuser ⁴⁾
27,2 ¹⁾	39,5 ¹⁾	35,4	Ärzte
13,0	.	.	Praktische Ärzte
14,2	.	.	Fachärzte
3,7 ¹⁾	8,0 ¹⁾	7,1	Zahnärzte
2,9 ¹⁾	2,9	2,6	Apotheken

4) Einschließlich freigemeinnützige Krankenhäuser. / Y compris hôpitaux libres d'utilité publique.

Bei der 33. französischen Volkszählung im März 1999 wurden im Elsass 1 734 000 Einwohner gezählt, von denen 1 026 000 im Bas-Rhin und 708 000 im Haut-Rhin lebten. Mit 209 Einwohnern je km² gehört das Elsass zu den stark verdichteten französischen Regionen. Seit der Volkszählung im Jahr 1990 hat sich die Zahl der Einwohner in der Region um 110 000 erhöht. Mit einem solchen Wachstum von 0,7% im Jahr (auf nationaler Ebene 0,4%) nimmt das Elsass den zweiten Rang unter den französischen Regionen ein. Es verdankt diese demographische Dynamik vor allem seinem Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung (+8 000 Personen pro Jahr), der einher geht mit einem wachsenden Wanderungssaldo von durchschnittlich 4 000 Personen pro Jahr.

Mit 5,7% zum Ende des Jahres 2001 ist die Arbeitslosenquote im Elsass nach wie vor die niedrigste in Frankreich, und das Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner liegt in der Spitzengruppe des gesamten Landes. Das Elsass bleibt weiterhin eine industriell geprägte Region: Mehr als 30% der Wertschöpfung werden in diesem Sektor erbracht gegenüber 23% auf nationaler Ebene.

Angesehene Institutionen mit Sitz in Straßburg – Europarat, Europäisches Parlament, Gerichtshof für Menschenrechte, Eurocorps – unterstreichen den internationalen Ruf des Elsass.

Au 33ème recensement de la population en France, en mars 1999, l'Alsace compte 1 734 000 habitants, qui se partagent entre 1 026 000 habitants dans le Bas-Rhin et 708 000 dans le Haut-Rhin. Avec 209 habitants au km², l'Alsace fait partie des régions françaises à forte densité de population. Depuis le recensement de 1990, la région a gagné 110 000 personnes. Cette progression de 0,7% par an (0,4% au niveau national), la place au deuxième rang des régions françaises. Elle doit ce dynamisme démographique à son solde naturel (+8 000 personnes par an), qui va de pair avec un solde migratoire positif de 4 000 personnes en moyenne par an.

Le taux de chômage alsacien est toujours le plus bas de France avec 5,7% fin 2001 et le niveau du Produit Intérieur Brut (PIB) alsacien par habitant figure parmi les plus élevés dans l'ensemble du pays. L'Alsace reste une région industrielle: plus de 30% de sa valeur ajoutée est produite dans ce secteur contre 23% au niveau national.

La présence à Strasbourg d'institutions prestigieuses - Conseil de l'Europe, Parlement européen, Cour européenne des Droits de l'Homme, Eurocorps - témoigne de la vocation internationale de l'Alsace.

Die Nordwestschweiz umfasst im Rahmen der Oberrheinkonferenz beide Basel, Aargau, Solothurn und Jura. (Der Begriff "Nordwestschweiz" wird auch für eine Großregion verwendet, die sich aber auf die Kantone Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt beschränkt.) Mit über 1,3 Millionen Einwohnern bei 3 587 km² ist es das am dichtesten besiedelte Gebiet am Oberrhein, und in der Schweiz wird es nur von Zürich übertroffen. Basel, mit rund 165 000 Einwohnern die größte Stadt der Nordwestschweiz, liegt mit ihren bedeutenden Hafenanlagen direkt am Dreiländereck mit Frankreich und Deutschland, während sie von der Schweiz aus in einer peripheren Lage jenseits der Juraketten wahrgenommen wird. In vier Kantonen wird deutsch, im Kanton Jura französisch gesprochen.

Eine wirtschaftliche Vielfalt prägt die Nordwestschweiz: Stärker als in der übrigen Schweiz vertreten sind die chemisch-pharmazeutische Industrie, die Metallindustrie, die Herstellung elektronischer und optischer Geräte, die Uhrenindustrie sowie die Verkehrswirtschaft. 57 000 Arbeitnehmende kommen als Grenzgänger täglich von Frankreich und Deutschland; sie sind der alltägliche Beweis für das Zusammenarbeiten in der EuroRegion Oberrhein. Ein hohes Volkseinkommen und eine niedrige Arbeitslosenquote schaffen günstige Rahmenbedingungen für diese Pendlerströme, für deren Transport auch grenzüberschreitende Eisenbahnlinien ausgebaut und neu geplant werden.

Au sein de la Conférence du Rhin Supérieur, la Suisse du Nord-Ouest regroupe les deux cantons de Bâle, ceux d'Argovie, de Soleure et du Jura. (Le terme de "Suisse du Nord-Ouest" est aussi utilisé pour une grande région confinée aux seuls cantons d'Argovie, de Bâle-Campagne et de Bâle-Ville.) Ce territoire compte 1,3 million d'habitants sur 3 587 km² et dispose de la plus forte densité de population du Rhin Supérieur; en Suisse, il n'est dépassé que par Zurich. Avec 165 000 habitants, Bâle en est la plus grande ville. Dotée d'installations portuaires importantes, elle est située à l'intersection des trois frontières franco-germano-suisse, un peu à la périphérie de la Suisse, de l'autre côté de la chaîne du Jura. Dans quatre cantons on parle allemand et français dans celui du Jura.

La Suisse du Nord-Ouest dispose d'un tissu économique varié. L'industrie chimique et pharmaceutique, la métallurgie, la fabrication d'appareils électroniques et optiques, l'horlogerie et les transports y occupent une place plus importante que dans le reste du pays. Quelques 57 000 travailleurs venant de France et d'Allemagne franchissent chaque jour la frontière. Ils prouvent ainsi que la collaboration fait partie de la vie quotidienne dans l'EuroRégion du Rhin Supérieur. Un revenu national élevé et un taux de chômage réduit ont créé des conditions favorables à ces flux de navetteurs. Leur transport est notamment assuré par des lignes ferroviaires chevauchant les frontières et appelées à encore se développer.

SÜDPFALZ

PALATINAT DU SUD

Die Südpfalz mit der kreisfreien Stadt Landau, den Landkreisen Germersheim und Südliche Weinstraße sowie den Verbandsgemeinden Dahner Felsenland und Hauenstein aus dem Landkreis Südwestpfalz ist der südöstliche Teil des Landes Rheinland-Pfalz. Sie ist mit 1 512 km² und 299 366 Einwohnern der kleinste Teil der EuroRegion Oberrhein. Mit dem Pfälzerwald im Westen und dem Bienwald im Süden liegt der Waldanteil mit 51% deutlich über dem Landesdurchschnitt (41%). Zwischen Pfälzerwald und Rhein befindet sich mit dem Bereich Südliche Weinstraße ein bedeutender und über die Grenzen des Landes hinaus bekannter Weinbau.

Die Wirtschaftsstruktur der Südpfalz wird durch den Standort Wörth am Rhein mit einem großen Automobilwerk geprägt. Von den insgesamt 23 700 Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe und der Gewinnung von Steinen und Erden sind allein 50% im Fahrzeugbau tätig. Von größerer Bedeutung für den Arbeitsmarkt der Region sind ferner die Möbelindustrie, der Maschinenbau, die Ernährungsindustrie, die Herstellung von Metallerzeugnissen, das Ledergewerbe, die Papierindustrie, der Bereich Glas, Keramik und Verarbeitung von Steinen und Erden sowie das Verlags- und Druckgewerbe. Die in der Südpfalz ansässigen Betriebe des verarbeitenden Gewerbes erzielten 2001 einen Umsatz von 7,2 Milliarden Euro. Davon entfiel rund die Hälfte auf den Export.

Le Palatinat du Sud constitue la partie sud-est du Land de Rhénanie-Palatinat. Elle englobe la kreisfreie Stadt Landau, les Landkreise Germersheim et Südliche Weinstraße ainsi que les Verbandsgemeinden de Dahner Felsenland et de Hauenstein du Landkreis Südwestpfalz. Avec une superficie de 1 512 km² et une population de 299 366 habitants, c'est la plus petite partie de l'EuroRégion du Rhin Supérieur. Les forêts, Pfälzerwald à l'ouest et Bienwald au sud, occupent 51% du territoire, soit un pourcentage nettement plus élevé que la moyenne du Land (41%). Entre les espaces boisés du Pfälzerwald et le Rhin, le long de la Südliche Weinstraße, s'étend un grand vignoble dont la renommée dépasse largement les frontières.

L'économie du Palatinat du Sud est profondément marquée par le site de Wörth am Rhein et son importante usine d'automobiles. Sur l'ensemble des 23 700 salariés employés dans l'industrie de transformation et l'exploitation des carrières, la moitié travaille dans la construction automobile. L'industrie du meuble, la fabrication de machines-outils, l'industrie agro-alimentaire, la fabrication de produits métalliques, le travail du cuir, la papeterie, l'industrie du verre, la céramique et les matériaux de construction ainsi que l'imprimerie et l'édition sont aussi d'importants pourvoyeurs d'emplois dans la région. Les entreprises implantées dans le Palatinat du Sud et relevant de l'industrie de transformation affichaient en 2001 un chiffre d'affaires de 7,2 milliards d'Euros dont la moitié environ était réalisée à l'exportation.

BADEN

BADE

Der badische Teil der EuroRegion Oberrhein bildet mit dem Hauptkamm des Schwarzwaldes eine natürliche Grenze. Er besteht aus den ebenfalls Regionen genannten Bereichen Mittlerer Oberrhein und Südlicher Oberrhein sowie den Landkreisen Lörrach und Waldshut. Mit seinen rund 2,4 Millionen Einwohnern und gut 8 000 km² repräsentiert der badische Teil mehr als 40% der EuroRegion Oberrhein und fast ein Viertel der Fläche und der Bevölkerung des Landes Baden-Württemberg. Der Raum um Karlsruhe und die Freiburger Bucht haben eine hohe Bevölkerungsdichte; weitere dicht besiedelte Gebiete erstrecken sich um Offenburg und Lahr.

Die Wirtschaftsstruktur des badischen Teilgebiets ist überaus heterogen und zunehmend dienstleistungsorientiert. Letzteres entspricht sogar einer alten Tradition, denn Karlsruhe und Freiburg sind schon seit langem Universitäts- und Verwaltungsstädte mit vielfältigen kulturellen Angeboten. Dazu kommt der Fremdenverkehr im Schwarzwald und an seinen Rändern sowie im und um den Kaiserstuhl.

Am Schnittpunkt der beiden großen europäischen Volkswirtschaften Frankreich und Deutschland gelegen, ist der Oberrheingraben aufgrund seiner internationalen Bedeutung für den europäischen Nord-Süd-Verkehr ein Verkehrskorridor mit überdurchschnittlicher Belastung.

La partie badoise de l'EuroRégion du Rhin Supérieur forme une frontière naturelle avec le massif de la Forêt-Noire. Elle comprend les territoires, également appelés régions, Mittlerer Oberrhein et Südlicher Oberrhein ainsi que les circonscriptions de Lörrach et de Waldshut. La région badoise représente, avec ses 2,4 millions d'habitants et ses 8 000 km² de superficie, plus de 40% de l'EuroRégion du Rhin Supérieur et presque un quart de la surface et de la population du Land de Bade-Wurtemberg. Les agglomérations de Karlsruhe et de Fribourg ont une forte densité démographique; les zones s'étendant autour des villes d'Offenbourg et de Lahr sont également très peuplées.

La structure économique de la région badoise est très hétérogène et de plus en plus orientée vers le secteur tertiaire. Ceci correspond même à une vieille tradition, puisque Karlsruhe et Fribourg sont depuis longtemps des villes universitaires, administratives et culturelles. A cela s'ajoute le tourisme dans la Forêt-Noire et ses alentours, ainsi que dans le Kaiserstuhl et ses environs.

Situé au point de contact des deux grandes puissances économiques de l'Europe que sont l'Allemagne et la France, le fossé rhénan constitue, avec ses infrastructures de communication particulièrement chargées, un corridor majeur pour l'écoulement du trafic international Nord-Sud.

2004/770